

Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

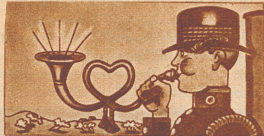
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die elfte Seite



Der verliebte ...



Der verlobte ...



Der verheiratete Postillon



gebler

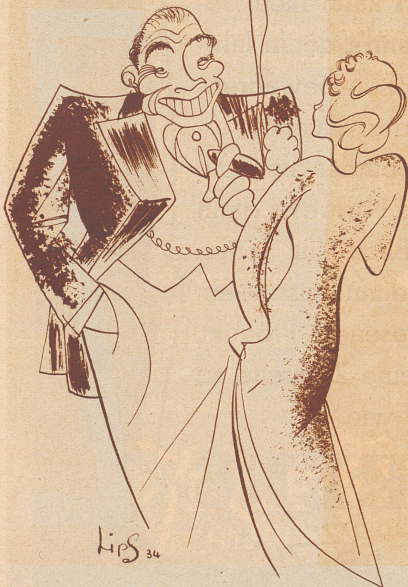


Frühlingsanfang.

Zeichnung A. Hugendubel (Bavaria-Verlag)

«Herr Lehrer, was habe ich heute gelernt?»
 «Komische Frage. Was du gelernt hast?»
 «Ja, zu Hause wollen sie es immer wissen.»

«Die Ehe ist eine Lotterie, mein Schatz. Der eine bekommt einen großen Gewinn, der andere eine Niete.»
 «Ich weiß doch, Männe! Du hast mich bekommen, aber ich habe bloß dich bekommen.»



Lips 34

Abstammung

Zeichnung von R. Lips

«Immer, wenn ich Sie sehe, Herr Theodor, muß ich an einen großen Mann denken!»
 «Sie Schmeichlerin! An wen denn?»
 — «An Darwin!»

Farben. «Warum läßt Wammel sein Haus feuerrot streichen?»
 «Seine Lippenstiftfabrik geht nicht mehr, nun braucht er die alten Vorräte auf.»

«Hier ist wieder einer an meinem Schreibtisch gewesen. Immer, wenn ich mal arbeiten will, ist der Korkenzieher weg.»

Aus einem Konzertprogramm: «Durch den Wald, den dunkeln, geht...» Fräulein Paula Krüger (Begleiter Fritz Müller).

Der Alpinist. «Treiben Sie auch Gebirgssport, Herr Mast?»
 «Ich trinke Enzian und esse Gemspfeffer.»

Ausrede. «Warum trinkt denn Mopp soviel Rotwein?»
 «Aus Sparsamkeitsgründen — er will im Sommer schwimmen lernen und spart die Korken zu einem Schwimmgürtel.»

Besitzerstolz. «Warum fährst du immer allein im Auto? Du könntest auch einmal deine Freunde mitnehmen.»
 «Und woran sollten dann die Leute auf der Straße merken, daß es mein Auto ist?»

«Hast du zu Hansén gesagt, daß ich ein Idiot bin?»
 «Nein — er wußte es bereits!»

«Doktorchen, Sie tanzen so munter, vergessen Sie dabei auch Ihr Frauchen nicht?»
 «O nein, ich habe mir einen Knoten ins Taschentuch gemacht.»

Krieg im Chaco. «Herr Direktor, es ist ein Irrtum unterlaufen! Die Schrapnelle sind versehentlich nach Paraguay und die Granaten nach Bolivien gesandt worden!»
 «Das macht nichts — die werden sie sowieso untereinander austauschen!»



«Gibt es hier auch Seeschlangen?»
 «Sie sind die erste!»